



Ab Ende Januar sind im Auftrag der Bayernwerk Netz Umweltfachleute in den Landkreisen Kronach und Coburg unterwegs. Sie beobachten die Tier- und Pflanzenwelt in den Planungsräumen dreier Netzausbau-Vorhaben.

23.01.2025 08:00 CET

## Bayernwerk Netz beginnt mit Kartierungen für Netzausbau in Oberfranken

**Kronach/Coburg.** Die Bayernwerk Netz GmbH beginnt Ende Januar mit umweltfachlichen Kartierungen für drei Netzausbau-Projekte in den Landkreisen Kronach und Coburg: den Neubau der Erdkabel-Leitung zwischen Windheim und Steinbach am Wald im Landkreis Kronach, den Umbau von zwei Freileitungsmasten am Umspannwerk Windheim sowie die Ertüchtigung der Freileitung zwischen Stockheim und Neustadt bei Coburg. Der Verteilnetzbetreiber hat Fachleute für Ökologie damit beauftragt, die Tier- und Pflanzenwelt in den Planungsräumen dieser Netzausbau-Vorhaben zu

## **beobachten. Die gewonnenen Informationen zu Flora und Fauna lässt die Bayernwerk Netz in die weitere Planung einfließen.**

Zwischen Januar und November analysieren Biologinnen und Biologen der Fachfirma TNL Buttenheim GmbH die Naturräume in der Umgebung der geplanten Projekte, um Erkenntnisse über die dort lebenden Tiere und Pflanzen zu gewinnen. „Wir untersuchen die Lebensräume geschützter Arten wie der Haselmaus oder verschiedener Amphibien und Reptilien. Um alle Arten zu dokumentieren, begehen die Kartierungsexperten die Flächen im Laufe des Jahres meist mehrmals und zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten“, erklärt Alischa Naomi Staebner, Projektleiterin für Umweltplanung bei der Bayernwerk Netz. Vereinzelt bringen die Biologinnen und Biologen für einen Zeitraum von mehreren Monaten vorübergehend Verstecke wie Kunststoffröhren oder Bleche an, um die Beobachtung der heimischen Tiere zu erleichtern. Die erhobenen Daten fließen in Umweltgutachten ein, die in den weiteren Planungen für die drei Projekte berücksichtigt werden.

## **Kartierungen als Grundlage für den Netzausbau**

Für drei Netzausbau-Projekte sind die Kartierungen eine entscheidende Planungsgrundlage. Der Verteilnetzbetreiber berücksichtigt die Ergebnisse bei der Ermittlung des genauen Trassenverlaufs der neuen Leitung und für den Bauablauf der drei Vorhaben.

- Zum einen plant die Bayernwerk Netz den Neubau einer Hochspannungs-Erdkabelleitung zwischen dem Umspannwerk Windheim und dem Werksgelände des Behälterglasherstellers Wiegand-Glas in Steinbach am Wald. Die rund drei Kilometer lange Leitung wird das Unternehmen direkt an das Hochspannungsnetz anschließen und so die Stromversorgung des Standorts verbessern. Damit der Behälterglashersteller seine Schmelzwannen künftig mit mehr Strom betreiben und im Gegenzug die Verwendung von Erdgas reduzieren kann, wird der direkte Anschluss an das Hochspannungsnetz der Bayernwerk Netz benötigt. Die Ergebnisse der Kartierungen sind eine Voraussetzung für die Planung des genauen Trassenverlaufs. Der Bau dieser neuen Leitung soll voraussichtlich 2027 beginnen, sodass sie 2028 in Betrieb gehen kann. Mehr Informationen zu diesem Projekt hat die Bayernwerk Netz online veröffentlicht:

[www.bayernwerk-netz.de/windheim-steinbach](http://www.bayernwerk-netz.de/windheim-steinbach).

- Zum anderen möchte der Verteilnetzbetreiber zwei Freileitungsmasten am Umspannwerk Windheim erneuern. Damit die beiden Masten Ende 2026 umgebaut werden können, lässt die Bayernwerk Netz in diesem Jahr die Tier- und Pflanzenwelt im Umfeld kartieren. Für die Erneuerung der Masten ist ein separates Planungsverfahren erforderlich, auch wenn das neue Umspannwerk Windheim derzeit bereits gebaut wird.
- Ein drittes Leitungsbau-Projekt, für das die Bayernwerk Netz ab Januar umweltfachliche Kartierungen beauftragt hat, ist die Modernisierung der Freileitung zwischen Stockheim und Neustadt bei Coburg. Auf der bestehenden Leitung sollen voraussichtlich 2026 zusätzliche Leiterseile aufgelegt werden, um die Leitung leistungsfähiger zu machen.

Die Instandhaltung der Hochspannungs-Freileitung zwischen Stockheim und Windheim ist ein weiteres Leitungsbau-Projekt der Bayernwerk Netz in der Region. Seit Juni 2024 saniert der Verteilnetzbetreiber Witterungs- und Alterserscheinungen dieser Leitung. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Die im Januar beginnenden Kartierungen stehen mit diesem Projekt nicht in Zusammenhang.

### **Netzausbau für mehr erneuerbare Energie**

Hintergrund für den Netzausbau, den die Bayernwerk Netz in Oberfranken vorantreibt, ist die Energiewende. Immer mehr dezentrale Anlagen zur Erzeugung grünen Stroms schließt das Unternehmen an sein Netz an. Der Landkreis Kronach steht dabei beispielhaft für die gesamte Region: Ende 2023 verzeichnete der Verteilnetzbetreiber eine installierte Leistung von rund 181 Megawatt im Landkreis. Zwischen den Jahren 2020 und 2023 hat sich die installierte Leistung mehr als verdoppelt. Im Jahr 2023 ist sie sogar um 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Aktuell liegen der Bayernwerk-Netz Anschluss-Anfragen für neue Erzeugungsanlagen im Landkreis Kronach mit einer Leistung von 545 Megawatt vor – was dem Dreifachen der heute installierten Leistung entspricht. Um der großen Dynamik der Energiewende gerecht zu werden und das Stromnetz in ihrem gesamten Netzgebiet für die wachsenden Anforderungen fit zu machen, hat die Bayernwerk Netz die „Wachstumsoffensive Energiezukunft Bayern“ gestartet. Bayerns größter Verteilnetzbetreiber investiert bis ins Jahr 2026 insgesamt fünf Milliarden Euro in eine bessere Netzinfrastruktur. Im Zuge dieser Offensive werden Hochspannungs-, Mittelspannungs- und

Niederspannungsnetze ausgebaut.

---

### **Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH**

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 75 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen mehr als 500.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.